

transport logistic 2023

transport logistic erfolgreich abgeschlossen

Mit Ausstellern und Besuchern aus der ganzen Welt erlebte die transport logistic 2023, die zuletzt im Jahr 2019 stattfand, ein erfreuliches Comeback. Mehr als 75.000 Besucher aus über 120 Ländern hatten die Möglichkeit, sich von den insgesamt 2320 Ausstellern über die neuesten Entwicklungen im Bereich Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management informieren zu lassen und neue Bekanntschaften zu knüpfen. Das breit gefächerte Vortragsangebot – darunter auch ein Experten-Panel der SUT – trug zu mehr Austausch während der Messetage bei. Bemerkenswert war in diesem Jahr die große Zahl an Ausstellern aus dem Ausland. Mit einem Rekordanteil von 60 Prozent zählte die transport logistic in diesem Jahr den höchsten internationalen Ausstellerteil aller Zeiten. Nach Deutschland zählten zu den Top-Ausstellern in diesem Jahr die Niederlande, Italien, Belgien, Frank-

reich, Österreich, China, die Türkei, Spanien, Polen und Großbritannien.

Bei den insgesamt 127.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche wurden sowohl die zehn Hallen als auch die Gleisanlage im Freigelände voll besetzt. Neben den Besuchern und Ausstellern zeigten sich damit auch die Geschäftsführer der Messe München, Stefan Rummel und Dr. Reinhard Pfeiffer, mit der diesjährigen transport logistic zufrieden. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, hob anlässlich der TL-Eröffnung hervor, was seiner Meinung nach besonders auf der Messe deutlich wurde: dass Klimaziele für die Transport- und Logistikbranche mehr und mehr eine maßgebliche Rolle spielen.

Die nächste transport logistic findet im Jahr 2025 vom zweiten bis fünften Juni und damit erstmals Montag bis Donnerstag statt. SaKu

HGK Integrated Logistics Group präsentiert sich mit 330 Quadratmeter großem Pavillon



Während der Corona-Zwangspause der transport logistic hat sich bei der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) vieles verändert. Die Transformation zur integrierten Logistik-Gruppe wurde intensiv vorangetrieben. Dies spiegelte sich auch im Messeauftritt 2023 in München wider: Erstmals präsentierte sich die HGK Integrated Logistics Group gemeinsam mit allen Geschäftsbereichen und der Beteiligung RheinCargo auf einem Stand. Der 330 Quadratmeter große Pavillon erwies sich als Magnet für Kunden und Geschäftspartner. „Wir konnten darstellen, dass wir den Integrated-Gedanken nicht nur propagieren, sondern auch leben.

In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass wir den Nerv der Kunden treffen, Leistungen aus einer Hand über alle Verkehrsträger anzubieten“, zieht der HGK-Vorstandsvorsitzende Uwe Wedig ein positives Fazit. Besonders bedeutend sei gewesen, dass „die HGK Group die Innovationskraft, die mittlerweile in ihr steckt, eindrucksvoll demonstrieren konnte“, so der CEO weiter.

Naturngemäß groß war das Interesse an Leistungen der operativen Geschäftsbereiche HGK Shipping, HGK Logistics & Intermodal und der Eisenbahnsparte der RheinCargo. Darüber hinaus wurde auch erkennbar, wie umfangreich sich das Portfolio der gesamten Marke entwickelt hat. Beispielhaft dafür steht das jüngste Projekt Fusion Cologne: Im Kölner Norden entwickelt die HGK ein innovatives Industrie- und Logistik-Areal. Auf einer Gesamtfläche von 550.000 Quadratmetern entsteht ein vernetztes Quartier, in dem Logistik, Produktion, Forschung und Entwicklung an einem Standort vereint werden. Das Konzept stieß bei der transport logistic auf reges Interesse. Insgesamt war an den vier Messetagen am Stand der HGK-Group die Freude greifbar, dass ein direkter Austausch stattfand. „Der persönliche Kontakt ist in unserer Branche einfach wichtig, aufgrund der Pandemie hat das gefehlt. Alle Beteiligten haben es nach meiner Wahrnehmung sehr geschätzt, dass Begegnungen, Informationsaustausch und Netzwerken wieder möglich sind“, urteilt Uwe Wedig.

HGK Integrated Logistics Group



dbh feiert 50-jähriges Jubiläum

Wir, die dbh Logistics IT AG – der Anbieter für Software unter anderem für die Bereiche Zoll und Außenhandel, Compliance, Transportmanagement sowie Hafenwirtschaft haben uns natürlich sehr darüber gefreut, dass die transport logistic nach vier langen Jahren endlich wieder stattfindet. Zudem auch noch in einem ganz besonderen Jahr für uns, denn wir feiern 50-jähriges Jubiläum.

Die Kombination aus Vorfreude und Jubiläumsscharakter hat unsere Kollegen noch mehr motiviert, gute Gespräche zu führen und unsere Marke zu stärken. Im Fokus der Präsentation unserer Produkte stand zum einen unser Versandsystem Advantage Delivery, welches den kompletten und durchaus komplexen Versandprozess in einer einzigen Anwendung bündelt und sich optimal in firmenspezifische Prozesse integriert, und unser Transportmanagementsystem Fiduz.

Mit Fiduz präsentiert dbh die neue Generation von Software für Transportmanagement. Im Rahmen unserer Modernisierung findet eine vollständige Überarbeitung der Anwendung auf Basis neuester Technologien statt. Fiduz ist dank vieler Module für alle Speditionsunternehmen für See- und Luftfracht interessant.

Besonders hervorzuheben ist das Modul und unsere Zusammenarbeit mit WebCargo, der führenden Frachtpreis-, Buchungs- und Verkaufsplattform. Diese erfolgreiche und zukunftsorientierte Zusammenarbeit haben wir auch den Besuchern der transport logistic in einem Podiumsgespräch vorgestellt. Wir als dbh setzen stark auf



Synergien, um unseren Kunden einfach das Beste bieten zu können. Abschließend können wir sagen, dass wir als Aussteller mit den Ergebnissen der Messe mehr als zufrieden sind. Nicht nur wegen der erfolgreichen Verkaufsgespräche, vielmehr ob des Austausches mit Wettbewerbern und Besuchern und natürlich auch des Team-buildingcharakters.

Wir freuen uns bereits jetzt schon auf die transport logistic 2025.

dbh



Werft Malz GmbH



Die Adresse am Oder-Havel-Kanal für:

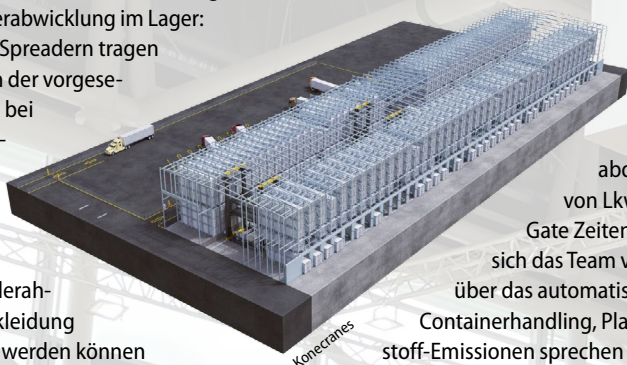
Schiffbau: Instandsetzung und Reparatur
Lieferung von Ersatzteilen für GÖTHA ZG 52 Getriebe
Schweißzulassung: GL / DIN 1090
3lagige Slipanlage bis 67 m
eigene Tischlerei
mechanische Fertigung von Maschinenbauteilen
Stahl- und Aluminiumkonstruktionen

An der Schleuse 7 | 16515 Oranienburg | www.werft-malz.de

Konecranes gibt auf transport logistic Einblicke in automatisiertes High-Bay Containerlager

Ein Containerlager von beachtlich großen Dimensionen stellte das Unternehmen Konecranes auf der transport logistic in München vor. Bis zu 14 Container können im automatisierten High-Bay Container Storage (AHBCS) übereinandergestapelt werden, während die voll-automatisierten Regalbediengeräte über eine Kapazität von 25-30 Containern in der Stunde verfügen. Darüber hinaus umfasst das Containerlager eine umfassende Bandbreite und weitere Eigenschaften für eine effiziente Containerabwicklung im Lager:

- » Die Brückenkranen des Lagers mit Spreadern tragen zur Be- und Entladung von Lkw in der vorgesehenen Container-Exchange-Zone bei
- » Das Warehouse Management System kann an das Volumen der Containerabwicklungen angepasst werden
- » Die Lagerregale für die Container fungieren gleichzeitig als Gebäuderahmen, sodass Dach- und Wandverkleidung direkt am Regalrahmen befestigt werden können



Konecranes

Das automatisierte High-Bay Containerlager eignet sich sowohl für bestehende Industrieflächen als auch für Neuansiedlungen. Durch die Platzeinsparung, die das Lager mit sich bringt, kann sich dies positiv auf die Größenauswahl bei einer Neuansiedlung auswirken. Bei bereits bestehenden Flächen empfiehlt Konecranes einen stufenweisen Ansatz, in dem die Platzersparnis zu betrieblichen Verbesserungen beitragen kann, zum Beispiel im Bereich der Produktion oder Lagerhaltung. Zudem verspricht das Unternehmen mit seinen Lagern einen reduzierten Container sowie CO₂-Fußabdruck, schnellere Durchlaufzeiten von Lkw sowie schnellere Container-to-Gate Zeiten. Auf der Messe in München zeigte sich das Team von Konecranes äußerst zufrieden über das automatisierte Lagerkonzept. Schnelleres Containerhandling, Platzersparnis und geringere Schadstoff-Emissionen sprechen dafür.

SaKu

CVS Ferrari präsentiert Hybrid-Leercontainerstapler ZE-Lift



Martin Heying

Auf der Freifläche des transport logistic Messegeländes in München präsentierte das international aufgestellte Unternehmen CVS Ferrari den Prototyp des neuen voll elektrischen Leercontainerstaplers. Ausgestattet ist das neue Produkt mit einer 205 kWh Lithium Ionen Phosphat Batterie. Darüber hinaus benötigt der Leercontainerstapler bei einer Vollauffladung vom Minimum Level (20 Prozent) bis zur

Vollauffladung (100 Prozent) nur zwei Stunden. Das CVS Ferrari Smart Charging System ist als Standardladegerät und als High Power Supercharger erhältlich. Für eine effizientere Nutzung ist die Batterie darüber hinaus an das Remote Monitoring System gekoppelt. Zum Bremsen und Absenken nutzt der ZE-Lift die Rekuperation. Sowohl Davide Bertozzi, Director Business Development bei CVS Ferrari S.P.A., als auch Kai-Norman Knötsch, Geschäftsführer der CVS Ferrari Deutschland GmbH, zeigen sich auf der Messer zufrieden über ihren Stand mit zusätzlicher Show-Fläche sowie über die guten Gespräche, die aus den Messtagen hervorgingen. Mit dem ZE-Lift verspricht das Unternehmen zehn durchgehende Arbeitsstunden beim Containerhandling sowie 16 Arbeitsstunden mit 3 mal 25 Minuten Zwischenladungen. Zudem soll der ZE-Lift 25 Prozent schneller als konventionelle Maschinen arbeiten und spart dabei 40 Prozent im Gesamtenergieverbrauch. Die neuen Eigenschaften des Leercontainerstaplers führen laut CVS nicht nur zu 75 Prozent Einsparung an Instandhaltungskosten, sondern eliminieren auch 100 Prozent der CO₂- und Feinstaubemissionen.

hey/SaKu

Nordfrost präsentiert Neuheiten auf der transport logistic in München

Auf der internationalen Fachmesse stellte die Nordfrost ihre Leistungen erstmals am Messestand von Seaports of Niedersachsen, der Marketingorganisation der niedersächsischen Häfen, aus. Das Messteam zog ein durchweg positives Fazit. Es wurden viele gute Gespräche geführt und neue Kontakte vor allem für den Bereich der Hafenlogistik geknüpft. In der Hafenlogistik entwickelt die Nordfrost an verschiedenen Standorten besonders nachhaltige Lösungen für den Im- und Export von und nach Übersee mit dem Ziel der Minimierung von Leerfrachten. Dafür ist der direkt im Containerhafen Wilhelmshaven gelegene Nordfrost Seehafen-Terminal beispielgebend, der Im- und Exporteuren verschiedener Branchen sowie Reedereien auf einem 33 ha großen Grundstück überzeugende Möglichkeiten mit zahlreichen Mehrwerten bietet. Neben den umfangreichen Lagerkapazitäten in allen Temperaturbereichen, einer Schwerguthalle für Projektverladungen, Containerdepots und multimodalen Transportdienstleistungen inkl. Bahnanschluss wird hier derzeit eine weitere 10.000 m² große Trockenhalle errichtet. In Kombination mit dem unternehmenseigenen Multipurpose-Hafenbetrieb im Inneren Hafen fungiert dieser Standort inzwischen auch als „Green Energy Logistics Hub“ Wilhelmshaven, das innerhalb der Energiebranche vermarktet wird. Analog hierzu entwickelt die Nordfrost derzeit ein Komplettangebot der



kurzen Wege für Verlager aller Branchen in Wesel direkt am Niederrhein. Auf dem 16 Hektar großen Hafengrundstück, auf dem der Logistiker bereits den Hafenumschlag und ein Containerdepot betreibt, wird derzeit ein Kühlhaus mit 25.000 Palettenstellplätzen im Tiefkühl- und Frischbereich gebaut und bis Mitte 2024 im ersten Bauabschnitt fertiggestellt.

Nordfrost

Wöchentlich aktuell informiert zu Binnenschifffahrt und Hafenlogistik

Jetzt gratis anmelden!
www.schifffahrtundtechnik.de/newsletter